

L02301 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 26. 8. 1918

Herrn Dr. Richard Beer Hofmann
Bad Ischl
Grazerstr. 56

Wien, XVIII, Sternwartestr. 71.

A. S.

lieber Richard, aus Salzburg ist nun doch nichts geworden; ich fahre morgen,
möglichst direct München – Partenkirchen; es scheint meiner Schwägerin wieder
schlechter zu gehn. Bitte um ein Wort nach P. (Haus Tannenberg.) Hat der Herzog
von Leopoldskron Ihnen einen bestimmten Termin gegeben? Ihnen ev. auch etwas
über den Termin der »Schwestern« verrathen? Herzlichst

A.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 26. 8. 1918 in Wien
Erhalt durch Richard Beer-Hofmann am 28. 8. 1918 in Bad Ischl
- ⌚ YCGL, MSS 31.
Bildpostkarte, 407 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »Wien, 26. VIII. 18«.
Beer-Hofmann: mit blauem Buntstift Erhalt und Beantwortung vermerkt: »E. B.
28./VIII 18«
Zusatz: Postkartenmotiv mit Olga und Heinrich links vor dem Haus und Schnitzler und
Lili auf dem Söller
- ✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben
von Konstanze Fiedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 226.

⁹ *Termin*] Die Berliner Premiere verzögerte sich bis zum 7. 11. 1919.

¹⁰ *Termin der »Schwestern«*] Trotz eines Vorvertrags vom 20. 12. 1917 kam keine Insze-
nierung am von Max Reinhardt geleiteten *Deutschen Theater* zustande.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 26. 8. 1918. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02301.html> (Stand 14. Februar 2026)